

Das Dorf versteckt in den Schluchten. Gesucht und gefunden!

Naruto x Hinata, später leicht Sasuke x Sakura

Von Fantasia

Kapitel 27: Wer ist die Schönste?

Hi!

So, nach Problemen hab ich mich endlich aufgerappelt und stelle wieder ein neues Kappi on.

EIGENTLICH wollte ich es nicht so lange machen, aber es ging nicht anders einteilen... naja, ihr seid wohl die letzten, die sich beschweren ^^

Viel Spaß!

Naruto hatte bemerkt, dass Hinata aufgewacht war, augenblicklich.

Er hatte fast überhaupt nicht geschlafen, fühlte sich aber noch immer vollkommen ausgeruht.

Die meiste Zeit der Nacht hatte er damit totgeschlagen darüber nachzudenken, wie er die Sache mit Hinata klären sollte. Falls er das überhaupt konnte.

Zu seinem Leidwesen war nicht viel bei der Nachdenkerei herausgekommen. Er war eben nicht der Typ für Pläneschmieden. Und Shikamaru war nicht da um ihm zu helfen. Der hätte die ganze Sache wahrscheinlich sowieso als „Mendokuse“ empfunden.

Also hatte Naruto einfach ausgeharrt und gehofft, dass Hinata nicht negativ reagieren würde, wenn sie aufwachte.

Also sich ihr Körper plötzlich angespannt, ihre Atmung einen Augenblick ausgesetzt und ihr Herz schneller zu schlagen begonnen hatte, wusste Naruto, dass sie wach war. Jetzt musste er reden.

Aber was zum Teufel?

„Hinata-chan... Hast du gut geschlafen?“, fragte er vorsichtig.

Etwas Besseres fiel ihm auf die Schnelle nicht ein und er war ganz zufrieden mit seiner Frage.

Höflich, nicht zu intim aber auch freundschaftlich.

Wieder nickte Hinata nur kurz, sagte aber nichts.

Ihr Gehirn hatte noch immer keinen Plan auf die Beine gestellt. Da Hinata niemals gedacht hatte, je in so eine Situation zu kommen, hatte sie sich noch keinen Notfallplan zurechtgelegt.

Ihr war die ganze Angelegenheit mehr als peinlich.

Naruto seufzte wieder.

Wieso sagte Hinata denn nichts?

„Ähm... du... du fragst dich bestimmt, wieso du hier liegst, nicht?“, fragte Naruto ein wenig nervös.

Wieder spürte er, dass Hinatas Herz zu rasen begann. Ihr Rücken lag nah an seinem Oberkörper und er konnte den Herzschlag durch ihr Gewand hindurch spüren.

Eine angenehme Wärme breitete sich in dem Mann aus, der diese aber nicht weiter beachtete.

Hinata schluckte. Sie nahm all ihren Mut zusammen und löste sich aus seiner Umarmung. Es kam ihr so vor als zögerte Naruto einen Moment, sie einfach so loszulassen, doch sie war überzeugt davon, sich das nur eingebildet zu haben.

Langsam drehte sie sich zu ihm um, sah ihm aber nicht in die Augen. Sie sah nur auf die Decke, die teilweise zwischen den beiden lag.

„Ich würde w-wirklich gerne wissen, w-w-was passiert ist...“, hauchte sie.

Naruto lachte leise.

„Es ist nicht das passiert, woran du vielleicht gerade denkst.“, meinte er gedankenlos.

Augenblicklich dachten die beiden an das Eine.

Hinatas Gesicht wurde dunkelrot und auch auf Narutos Wangen war ein leichter Rotschimmer zu erkennen.

Was hatte er denn da jetzt wieder von sich gegeben? Verdammt, dachte er denn nie nach?

Unwillkürlich kam ihm wieder sein Zwiegespräch in den Sinn.

Du sagst Dinge, die du nachher wieder bereust.

Narutos Gedanken vertieften sich, ohne dass er es kontrollieren konnte.

Er stellte sich vor, Hinatas Körper zu berühren, sie nur für sich zu haben. Sie zu küssen, aber richtig... und dann...

Augenblicklich unterbrach Naruto sich selbst. Was zur Hölle dachte er denn da?

Er spürte, dass ihm immer heißer und heißer wurde und dass seine Hände schon wieder anfangen zu zittern. Eine unbekannte Erregung machte sich in ihm breit, gemischt mit einer großen Portion Sehnsucht.

Vor allem eines seiner Körperteile blieb nicht untätig.

Naruto atmete tief durch und langsam hatte er sich wieder unter Kontrolle.

Bei Narutos Satz stockte Hinata der Atem.

Kalter Schweiß brach ihr aus. Was hatte er da gesagt? Daran hatte sie doch gar nicht gedacht!

Aber nun... jetzt kam sie nicht drum herum.

Eine brennende Sehnsucht machte sich in ihr breit. Sie wollte Naruto nahe sein. So nahe, wie Ino es gerne gehabt hätte, schon viel früher.

Sie wollte, dass er sie liebteste, dass er sie wollte. Ja, das wünschte sie sich mit einem Mal aus tiefstem Herzen.

Sie wollte seinen Körper erfühlen, so wie es schon einmal gewesen war, in dem Moment in dem sie seine kleinen Narben entlang gefahren war.

Sie wollte ihn berühren, ihn um den Verstand bringen.

Sie wollte das, was er eben angedeutet hatte.

Dieser Gedanke trieb Hinata noch mehr Röte ins Gesicht. An was dachte sie denn da gerade? Das war ihr ja noch nie passiert, bei niemandem!

Sie bemerkte, dass Narutos Arme sie wieder umfassen hatten. Sanft ruhten seine Hände auf ihrem Rücken und mit einem Mal drückte er sie ein wenig näher an sich heran.

„Hinata-chan...“, murmelte er leise und erschrocken riss die junge Frau die Augen auf. Sah direkt in seine blauen Augen, die noch heller waren als sonst.

Wenn er so weitermachte, würde sie wieder ihre Kontrolle verlieren. Und diesmal würde er es sogar nicht vergessen!

Er hatte kein Fieber mehr, das war klar, Hinata erkannte es auf einen Blick.

Doch da schob sich eine Frage in ihre Gedächtnis, die sie verunsicherte.

Schon wieder hatte Naruto die Initiative ergriffen. Er hatte sie näher an sich herangezogen. Es war wie gestern bei dem Kuss gewesen.

Er hatte damit angefangen, weil Hinata es nicht wagte. Weil sie sich unter Kontrolle hatte. Bis zu einem gewissen Zeitpunkt. Wie lange es hier noch dauern würde, wollte sie sich gar nicht vorstellen.

Aber wieso ergriff er die Initiative? Er spielte doch nicht etwa mit ihr, jetzt, wo er wieder bei klarem Verstand war!

Zu oft war Hinata verletzt worden, um nicht wenigstens etwas misstrauisch zu sein. Aber andererseits wusste sie, dass er das niemals tun würde. Das hier war Naruto! Er würde sie niemals absichtlich verletzen, das wusste Hinata.

Aber wieso stieß er sie nicht von sich?

Naruto wusste selbst nicht, wie ihm geschah.

Doch dann sah er Hinatas erschrockene und verwirrte Augen und tauchte wieder in die Wirklichkeit ein.

Himmel noch mal, er tat es schon wieder! War er wirklich so blöd?

Augenblicklich ließ er sie los.

Naruto war stolz auf sich, ihr nicht erneut verfallen zu sein. Wer weiß, was noch geschehen wäre...

Das Übliche: er hätte Blödsinn gemacht und sie wäre wieder verletzt gewesen. Allmählich verstand Naruto das Prinzip.

Doch er vergaß, sich selbst zu vertrauen. Er dachte für seine Verhältnisse zu viel nach.

„Tut... tut mir Leid, Hinata.“, stammelte er verlegen, was absolut untypisch für ihn war.

Hinata lächelte unsicher. Aber sie lächelte.

„I-Ist schon g-gut, Naruto-kun.“, flüsterte sie leise und langsam verschwand die Röte aus ihrem Gesicht.

„Es war nur so, ich bin aufgewacht und da bist du an der kalten Wand gesessen und ich

wollte nicht, dass du krank wirst. Da hab ich dich einfach hier hingelegt. Irgendwann bin ich dann auch fast erfroren und da hab ich mir gedacht, leg ich mich zu dir. Außerdem warst du noch immer kalt und ich wollte... ich wollte... dich wärmen... Tut mir Leid, vielleicht hätte ich das nicht machen sollen.", entschuldigte sich Naruto, noch immer verlegen.

Ein wenig schüchtern wandte Hinata ihren Blick ab.

„Ich v-verstehe. D-Du musst dich nicht entschuldigen. Das war sehr... lieb von dir.“, sagte sie leise und die Röte, die eben verschwunden war, kehrte mit voller Wucht zurück.

Hinata sah sich selbst schon verdampfen.

Naruto lächelte.

Sie war süß, wenn sie so rot wurde. Sie wirkte dann so zerbrechlich und verloren. Genau das mochte Naruto an ihr. Sie wurde sehr selten laut und holte ihn auf den Boden der Tatsachen zurück.

So war das schon immer gewesen, auch vor fünf Jahren und noch länger davor.

War ihm wirklich noch nie aufgefallen wie sehr er es genoss, wenn Hinata ihn mit ihrer alleinigen Anwesenheit beruhigte?

Anscheinend nicht. Und auch jetzt war es dasselbe.

„Gern geschehen.“, sagte er warm und schloss für einen Moment seine Augen.

Plötzlich spürte er einen Blick auf sich ruhen und ein wenig überrascht riss Naruto sie wieder auf.

Er blickte in Hinatas pupillenlose weiße Augen, die sich vor Schreck weiteten.

Sofort unterbrach sie den Blickkontakt und Naruto fragte sie zum wiederholten Male, ob sie das mit Absicht tat.

Wich sie ihm aus?

„Hinata-chan... Wieso kannst du mir nicht in die Augen sehen? Weichst du mir aus?“, fragte er zaghaft, aber mit einer gewissen Dringlichkeit in der Stimme.

Hinata wusste nicht, was sie darauf sagen sollte. Die Wahrheit? Niemals!

Lügen? Das würde er sofort bemerken!

Wenn sie wenigstens nicht so nah beieinander liegen würden. Dann hätte sie vielleicht klarer denken können.

Aber andererseits genoss sie seine Nähe und seine Wärme.

„Hinata-chan...“, murmelte Naruto ein wenig hilflos.

Er hatte keinen blassen Schimmer, was er tun sollte. Einfach weiterhin den Ahnungslosen spielen? Oder ihr sagen, dass er sich noch an den Kuss erinnern konnte? Nein, auf keinen Fall konnte er das machen! Vor Schreck würde sie einen Herzanfall bekommen. Und dann würde sie sicher fragen, wieso er denn nichts gesagt hatte. Und er? Er würde antworten, dass er zum ersten Mal in seinem Leben auf Sasuke gehört hatte.

Und Hinata? Sie würde denken... ja, was würde sie eigentlich denken?

Dass er gelogen hatte. Dass er den Kuss nicht als besonders angesehen und deshalb so

getan hatte, als hätte er alles vergessen.

Unerwartet unterbrach sie seine Gedanken.

„Ich weiche dir nicht aus, Naruto-kun...“, flüsterte sie schüchtern.

Aufmerksam sah Naruto sie an.

„Doch. Doch, das tust du. Du redest fast nicht mit mir und kannst mir nicht in die Augen schauen. Ich will dass es wieder so wird, wie es vor ein paar Tagen war.“

Naruto machte eine kurze Pause. Lügen oder Wahrheit?

Er entschied sich.

Vorübergehend.

„Wenn ich etwas getan habe, dass die verletzt hat, dann tut es mir Leid. Ich wollte das wirklich nicht. Ich will nicht, dass du traurig bist. Ich will dich doch beschützen, dass hab ich dir versprochen. Dazu gehört auch, die vor seelischen Schmerzen zu schützen. Und ich breche meine Versprechen niemals. Ich hasse es, wenn Freunde von mir unglücklich sind. Und vor allem, wenn ich daran schuld bin.“, schloss Naruto.

Er seufzte tief.

Hinata hatte ohne zu unterbrechen zugehört.

Er glaubte, dass er schuld war? Und dabei wusste er gar nicht, an was!

Es war so unglaublich lieb, dass er sich für etwas entschuldigte an das er sich nicht erinnern konnte, nur damit es ihr besser ging.

Dabei war sie doch die Übeltäterin. Sie hatte sich nicht weggedreht, als er sie küsste und nun behandelte sie ihn fast wie einen Aussätzigen.

Und er hatte von nichts eine Ahnung.

„Du bist nicht schuld, Naruto-kun!“, stieß sie heftig hervor, sodass Naruto sie überrascht musterte.

„Es... es ist...“, stammelte sie hilflos herum.

„Du kannst es mir nicht sagen.“, bemerkte er. Ein trauriger Unterton schwang in seiner Stimme mit.

Hinata nickte sachte.

„J-Ja. Es tut mir Leid, Naruto-kun. Ich kann nicht... vielleicht irgendwann später... irgendwann... es tut mir Leid, wirklich.“, meinte sie mit zitteriger Stimme.

Sie hob ihren Blick und sah tapfer in Narutos durchdringende Augen.

Er lächelte aufmunternd.

„Ist schon gut, Hinata. Ich habe auch Geheimnisse, die ich dir nicht verraten kann. Es ist nicht schlimm. Ich finde es schon schön, dass du mich ansiehst. Ich hab das schon mal gesagt: ich mag deine Augen.“, sagte er und grinste Hinata frech an.

„D-Danke, Naruto-kun. Ich mag deine Augen auch...“, murmelte sie schwach.

Schon wieder war sie vollkommen in seinem Bann.

„Das hat noch nie jemand zu mir gesagt...“, antwortete Naruto leise.

Hinata lächelte zaghaft.

Plötzlich durchzuckte sie ein Gedanke.

„Auch nicht die... die anderen Frauen?“, fragte sie vorsichtig.

Entsetzt richtete Naruto sich auf und starrte Hinata an, die vor Schreck über seine Reaktion die Decke bis zum Kinn hinaufgezogen hatte.

„TEME!!!“, brüllte er dann unerwartet in die angenehme Stille hinein und sprang auf.

Wie der Blitz raste er auf Sasuke zu, der sich kerzengerade aufgesetzt hatte und

Naruto entgensah.

Hinata stellte verblüfft fest, dass Sasuke wohl schon die ganze Zeit über wach gewesen war oder zumindest nur vor sich hingedöst hatte.

Und Naruto musste das gewusst haben, ansonsten hätte er niemals so laut geschrien, denn er wusste, dass auch Sasuke Schlaf bitter nötig hatte.

Die beiden waren ein eingespieltes Team und kannten sich besser als sie selbst für möglich hielten.

Hinata konnte mit ihren Augen den Bewegungen der beiden überhaupt nicht folgen. Sie hätte niemals für möglich gehalten, dass ein Mensch so schnell aufspringen konnte, wie Sasuke es eben getan hatte. Innerhalb einer Hundertstelssekunde war er in die Höhe geschossen und Naruto ausgewichen, der wie der Teufel persönlich auf ihn zugeschossen kam, mit dem grimmigsten Ausdruck im Gesicht, den Hinata je bei ihm gesehen hatte.

„TEME! WAS HAST DU IHR ERZÄHLT? SIE DENKT ALLEM ANSCHEIN NACH, DASS ICH SCHLIMMER ALS JIRAIYA BIN!“, schrie Naruto außer sich und versuchte Sasuke zu packen, der ihm aber äußerst geschickt auswich.

„Ts. Ich habe nichts gesagt.“, meldete der Uchiha gelassen und duckte sich unter Narutos Griff hinweg.

„Wer soll es ihr denn sonst gesagt haben?!“, fragte der blonde Mann hartnäckig.

„Du.“

„Hä? Red keinen Scheiß, Mann! Niemals würde ich das sagen!“, rief er überzeugt.

„Ich hab dir aber gesagt, dass du im Fieber viele Dinge gesagt hast, Dobe!“, wehrte Sasuke sich.

Nun wurde Hinata hellhörig und rappelte sich auf.

„Was hast du ihm erzählt, Sasuke-sama?“, fragte sie angespannt.

„Ts. Gar nichts. Denkst du, ich binde ihm das auf die Nase? Für wen oder was hältst du mich denn? Das geht mich überhaupt nichts an. Nur will ich, dass ihr mit euren Gedanken hier seid und nicht auf Wolke Sieben!“, fauchte der Uchiha.

Hinata und Naruto erröteten.

„Wir sind nicht auf Wolke Sieben!“, riefen sie synchron. Währenddessen hatte der Blonde nicht aufgehört, nach Sasuke zu schnappen.

Dieser wich weiterhin geschickt auf.

„Klar... wer's glaubt wird selig.“, stichelte er.

„Sasuke!!!“, schrie Naruto und streifte Sasukes Umhang. Aber der Uchiha war kurz daraufhin wieder aus seiner Reichweite verschwunden. Allmählich wurde Sasuke diese Jagd zu blöd.

„Hörst du wohl endlich damit auf?“, fragte er genervt.

Zögernd hielt Naruto inne und sah zwischen Sasuke und Hinata hin und her.

„Was hab ich genau gesagt? Verdammt, jetzt sagt mir endlich, was ich da herausposaunt habe!“, flehte er.

„Na gut.“, gab Sasuke sich mit finsterem Blick geschlagen.

Hinata starrte ihn entsetzt an, wollte ihn aufhalten, doch da hatte er auch schon zu reden begonnen.

„Viel hast du nicht gesagt. Nur ein wenig im Fieberwahn geredet. Von wegen, dieser Shinobi kommt wieder, der Hinata bedroht hat. Hast nicht geglaubt, dass du den schon erledigt hast. Dann hast du noch von Meriko dahergeredet und wie schön sie nicht ist... Finde ich überhaupt blöd. Wir haben sie nur einmal kurz gesehen, Dobe.“
„Na und? Das reicht doch! Sie ist schön.“, gab Naruto bockig zurück.

Hinata sah ihn an.

Meriko war eine seiner schlimmsten Feinde und trotzdem sagte er noch, dass sie hübsch war. Sie musste schon eine besondere Erscheinung sein.

Also ganz das Gegenteil von Hinata.

„Wenn du meinst. Und unter anderem hast du auch gesagt, dass Hinata hübscher als die anderen Frauen ist.“

Boing.

Stille.

Narutos komplette Gesichtsfarbe war gewichen. Anscheinend hatte sie sich zu Hinata verflüchtigt, die kurz vor dem Zusammenbruch stand.

Sasuke hatte Naruto gerade gesagt, dass er gesagt hatte, dass sie schön war!

„Ich... habe... was?“, fragte Naruto schwach nach und sah dann Hinata an.

Sasuke seufzte.

„Na und? Du hast gesagt, Hinata wäre hübsch. Sogar öfters. Ist ja die Wahrheit.“, meinte er nur schulterzuckend.

Naruto und Hinata sahen ihn an wie einen Geist.

„Was denn? Es ist die Wahrheit. Naruto, gib es doch zu! Hinata ist hübscher als diese käuflichen Frauen in dem kleinen Dörfchen.“, sagte Sasuke mit Nachdruck.

Naruto drückte sich zuerst vor einer Antwort, doch der Uchiha ließ nicht locker. So lange nicht, bis der blonde Shinobi sich gezwungen sah, etwas zu sagen.

„Ja. Ja, du hast Recht, Sasuke. Hinata ist viel schöner als die Frauen.“, meinte er leise und bedachte Hinata mit einem Seitenblick.

Da wurde es Hinata fast zu viel. Naruto hatte eben, bei klarem Verstand gesagt, dass sie hübsch war. Ausgerechnet sie. Wenn Hinata da an Sakura oder Ino oder TenTen dachte, konnte sie nicht glauben, dass er es ernst meinte.

Anscheinend sah sie die beiden Männer sehr zweifelnd an, denn diese beobachteten sie neugierig.

„Glaubst du es nicht, Hinata?“, fragte Sasuke.

Es machte ihm Spaß, Naruto und sie in Verlegenheit zu bringen. Das war viel besser als jegliche Art von Folter.

Wieso hatte er das nicht schon viel früher gemacht? Außerdem würden dann die beiden nicht immer in unkontrollierbare Situationen kommen, wenn Sasuke gleich alle Risikopunkte aus dem Weg räumte.

Hinata antwortete ihm nicht.

„Ts. Naruto, sie glaubt es nicht. Was sagst du dazu?“, fragte er hinterhältig.

Der Blonde bedachte ihn mit einem Blick, der nichts Gutes verhieß. Doch erstaunlich ruhig wandte er sich von Sasuke ab und musterte Hinata. Der Uchiha tat es ihm gleich. Die junge Frau errötete bis hin zu den Haarwurzeln und blieb stocksteif stehen.

Sie spürte, wie die Blicke der Männer über sie glitten, aber es war nicht so unangenehm wie damals bei dem Feind.
Hinata wurde gerade von den wahrscheinlich am besten aussehenden Männern Konohagakures gemustert. Und beide hatten schon einmal gesagt, dass sie schön war.

Schließlich seufzte Naruto leise und Sasuke sah ihn auffordernd an.

„Was ist jetzt? Schön, nicht?“

Naruto sah Hinata ernst an.

„Hinata. Du bist schöner als die Frauen, ganz bestimmt.“

Da fiel Sasuke noch etwas ein und ein teuflisches Grinsen machte sich auf seinem Gesicht breit.

„Und du hast noch gesagt, dass sie schöner als Sakura ist.“, meinte er süffisant und beobachtete gespannt, was jetzt passierte.

Alle Farbe war aus Hinatas Gesicht gewichen. Sakura.

Sakura Haruno. Ihre beste Freundin und größte Konkurrentin, auch wenn diese das nicht wusste.

Hinatas Meinung nach trieb Sasuke es zu weit. Viel zu weit. Sie hatte ihn gebeten, nichts zu sagen. Er hatte sich nicht daran gehalten. Aber immerhin war er so klug und erzählte nichts von der Liebeserklärung. Hinata wusste, dass er diese Sache nie verraten würde.

Aber jetzt kam er ausgerechnet mit Sakura. Lange würde Hinata nicht mehr durchhalten. Dann würde sie zusammenbrechen, um dieser Peinlichkeit zu entgehen. Naruto würde niemals bei klarem Verstand sagen, dass sie schöner als Sakura, seine große Liebe schlechthin, war.

Naruto zögerte einen Moment. Er hatte gesagt, sie war schöner als Sakura? Er musste wirklich hohes Fieber gehabt haben.

Im selben Moment schalt er sich für den Gedanken.

Als ob Hinata hässlich wäre!

Wenn er es genau betrachtete, Hinata war wirklich eine außergewöhnliche Erscheinung.

Ihre langen dunklen Haare... ihre sanften weißen Augen... ihre mehr als weibliche Figur...

Eigentlich war sie der komplette Gegensatz zu Sakura. Deren Haare waren kurz und rosafarben, ihre Augen waren klar, durchdringend und beeindruckend grün und ihr Körper war zwar ohne Zweifel weiblich, aber anders als der der anderen Frauen, vor allem dem von Hinata.

Naruto wusste im Moment nicht, was er denken sollte. Wer war denn nun hübscher? Hieß es nicht, wahre Schönheit kam von innen?

Dann hätte Naruto wahrscheinlich auf der Stelle Hinata gewählt. Sie war so anders als Sakura, viel ruhiger. Viel angenehmer.

Er genoss ihre Gegenwart jede Sekunde lang. Er wusste, dass sie niemals so schnell auf Hundertachtzig war wie Sakura.

Aber hier ging es nicht um die inneren Werte. Nur Äußerlichkeiten zählten.

„Hinata... Du bist wirklich schöner als Sakura.“, meinte Naruto verblüfft.

Er hatte es tatsächlich gesagt.

Er hatte gesagt, sie war schöner als seine große Liebe. Aber war Sakura überhaupt seine große Liebe?

Naruto war vollends verwirrt und er bemerkte anfangs gar nicht, was mit Hinata geschah.

Sein Geständnis war definitiv zu viel für die junge Frau gewesen.

Naruto hatte gesagt, sie war schöner als Sakura. Wieso sagte er so etwas? Er log doch! Sie, die kleine schüchterne Hinata war niemals schöner als Sakura, auch wenn sie von ihren Freundinnen immer für ihr Aussehen bewundert wurde. Sie hatte es einfach nicht geglaubt.

Und jetzt?

Sasuke Uchiha sagte, sie war schön.

Naruto Uzumaki sagte, sie war schöner als Sakura.

Hinata merkte noch, wie ihre Knie nachgaben und dann wurde sie ohnmächtig.

Hahahahahahahha, Hinata.... Ich könnte mich totlachen ^^

Die zwei Super Ninja schlechthin sagen ihr, dass sie schön ist... wahrscheinlich wäre ich auch ohnmächtig geworden ^^

Ich weiß, Naruto-kun hat sich ein bisschen schnell von Sakura abgewandt, aber ich wollte ihn da nicht stundenlang hin und her denken lassen ^^

Egal, hauptsache, es hat euch wenigstens etwas gefallen!

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Eure Fantasia